

SESSION 2009

Filières MP et PC

LANGUE ETRANGÈRE II

Epreuve commune aux ENS de Paris et Cachan

Durée : 2 heures

Parmi les sujets de ce fascicule, chaque candidat doit traiter le sujet correspondant à la langue qu'il a choisie comme **deuxième** langue étrangère lors de son inscription.

Toute copie, rédigée dans une langue qui ne correspondrait pas au choix de deuxième langue étrangère exprimé définitivement par le candidat dans son dossier d'inscription, sera considérée comme nulle.

Cette épreuve comporte une version (15 points) et éventuellement une question (5 points) dans la langue que le candidat a choisie **irréversiblement** au moment de son inscription.

L'usage d'un ou plusieurs dictionnaires bilingues ou unilingues est autorisé **uniquement** pour l'arabe, le chinois, le japonais, le grec ancien, le latin. Il est **interdit** pour les autres langues.

L'usage de toute calculatrice est interdit.

	Pages
Allemand	2
Anglais	3
Arabe	4
Chinois	5
Espagnol	6
Italien	7
Japonais	8
Portugais	9
Russe	10
Grec	11
Latin	12

ALLEMAND

I – VERSION (*sur 15 points*)

MEDIZIN : "Gesundheit wird zur eigenen Religion"

„Gesundheitsratgeber sind die heiligen Schriften, Kliniken die Kathedralen und Ärzte die Halbgötter in Weiß“, sagt der Chefarzt und Bestseller-Autor Manfred Lütz. Den Menschen würde ein Gesundheits- und Fitnesskult eingeredet. Ergebnis: "Die Leute leben nur noch vorbeugend – und sterben dann gesund."

Gesundheit hat sich nach Meinung des Chefarztes und Bestseller-Autors Manfred Lütz zu einer eigenen Religion entwickelt. Die Gläubigen nehmen sogar Pilgerfahrten auf sich – zum Spezialisten“, erläutert der Kölner Psychiater. „Es ist geradezu eine Karikatur des Christentums. Ich bin Nichtraucher, aber die heutige Kampagne gegen Raucher hat für mich etwas Inquisitorisches.“

Lütz führt den Gesundheits- und Fitnesskult auf den unbewussten Wunsch nach ewigem Leben zurück. „Das ist eine uralte Sehnsucht des Menschen. Man redet den Leuten ein: „Wenn ihr nur wenig und gesund esst und viel Sport macht, dann lebt ihr ewig.“

Wenn man als Arzt einem richtigen Gesundheitsfanatiker die Diagnose Krebs stellen müsse, reagiere dieser oft mit völligem Unverständnis. Solche Menschen hätten sich erfolgreich eingeredet, gegen Krankheit und Tod immun zu sein.

Unmerklich habe die „Gesundheitsreligion“ das Menschenbild verändert. Als vollwertig betrachte man nur noch die Gesunden. „Behinderte, chronisch Kranke oder unheilbar Kranke sind Menschen zweiter oder dritter Klasse.“ Mit dem Tod vor Augen erscheine das Leben nicht mehr lebenswert. Dabei mache gerade die Endlichkeit den Reiz der menschlichen Existenz aus. „Nur dadurch, dass wir sterben, wird jeder Moment unseres Lebens unwiederholbar wichtig und kostbar. Wenn ich Ihnen das Datum Ihres Todes sagen könnte, dann würden Sie morgen schon anders leben, nämlich bewusster. Wer den Tod verdrängt, verpasst das Leben.“

Gesundheit sei ein hohes Gut, räumte Lütz ein, aber es sei nicht das höchste. „Das Wichtigste ist nicht Gesundheit, sondern ein erfülltes, glückliches Leben. Viele Lachfalten im Gesicht, das ist doch das Schönste. Und nicht ewige Jugend.“

aus : WeltOnline / Dezember 2008

II – Question (*sur 5 points – 100 mots minimum*)

Beschäftigen sich, Ihrer Meinung nach, die Menschen heute zu sehr mit ihrer Gesundheit ?